



August der Starke am Kranhaken: abgehoben ohne goldene Beine und sprungbereites Ross. Es musste sein – das innere Stützgerüst des bekanntesten Dresdner Denkmals ist verrostet.

Foto: SZ/Jürgen Lösel

August schwebt davon

Dresdens Goldener Reiter muss zur Sanierungskur

Dresden. Das berühmte Dresdner Reiterstandbild Friedrich August I. (1670-1733), genannt der Starke, wurde gestern vom Sockel geholt. Nach einem Bürgerhinweis hatten Fachleute im Frühjahr festgestellt, dass vor allem das eiserne Stützgerüst im Innern verrostet ist.

In acht Teile zerlegt wurde der metallene Kurfürst von Sachsen und König von Polen in die Werkstatt der Firma Fuchs + Girke nach Ottendorf-Okrilla gebracht. Metall-

restauratoren fertigen bis Ende Januar eine Zustandsanalyse des 1736 enthüllten und zuletzt 1965 restaurierten Denkmals an. In einem Modellversuch wollen die Experten eine neue Feuervergoldung auf den Kupferkörper aufbringen. 259 000 Mark (132 400 Euro) sind für die Sanierung des Sockels und die Aufarbeitung der Metallteile veranschlagt. Im Sommer 2002 soll August wieder gestärkt am Neustädter Markt strahlen. (SZ/red)